

ZUKUNFT
GAS

Klimaneutral Wohnen – Machbarkeit in den Fokus

Berlin, 19.05.2021, Annegret-Cl. Agricola



Klimaneutral Wohnen

Auf die Machbarkeit kommt es an



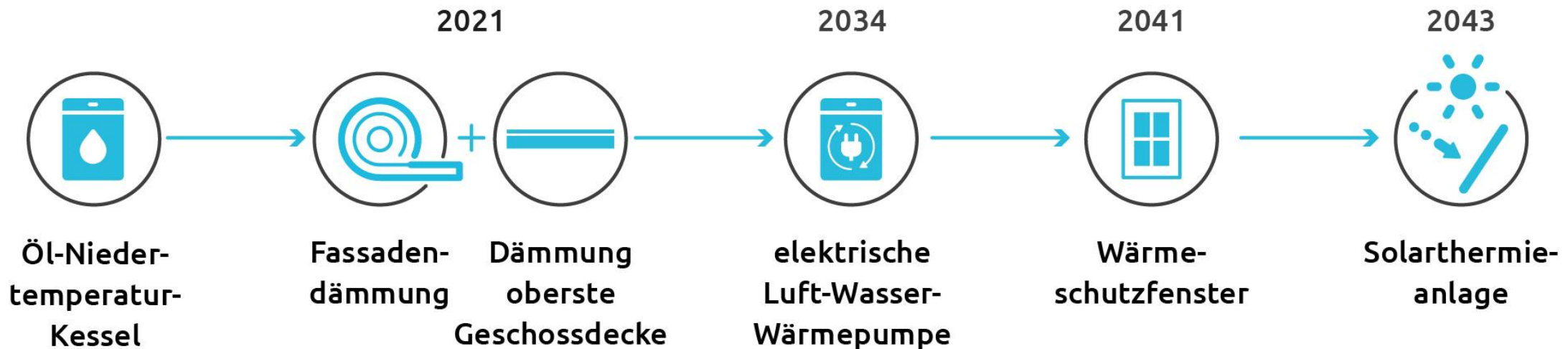
- **Wie gelingt die Wärmewende?**
 - Energetische Sanierungsrate mindestens verdoppeln?
 - Erneuerbare Energien Wind und Sonne für den Wärmemarkt erschließen?
 - CO₂-Minderung durch suffizientes Wohnen?
 - One-size-fits-all – eine Lösung für alle Fälle?
- **Die Studie „Klimaneutral Wohnen“ zeigt:**
 - Der Wohngebäudebestand ist heterogen und benötigt auch in Zukunft vielfältige Technologien zur Wärmeversorgung
 - Wachsende Bedeutung dekarbonisierter Energieträger
 - Die entscheidenden Akteure sind die Immobilieneigentümer

Klimaneutral Wohnen – Beispiele (1/2)

Angepasste Sanierungsfahrpläne für jedes Wohngebäude

Sanierungsfahrplan für ein Reihenhaus, Baujahr 1979 – 1983

- Fallbeispiel für rund 8.000 Wohngebäude in Deutschland
- Heizsystem 2020: heizöl-gefeuerter Niedertemperaturkessel
- **Energetische Sanierung in vier Schritten bis 2050:** Gebäudedämmung, elektr. Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fenstertausch und Solarthermieanlage
- **CO₂-Minderung: 99 % bis 2050**

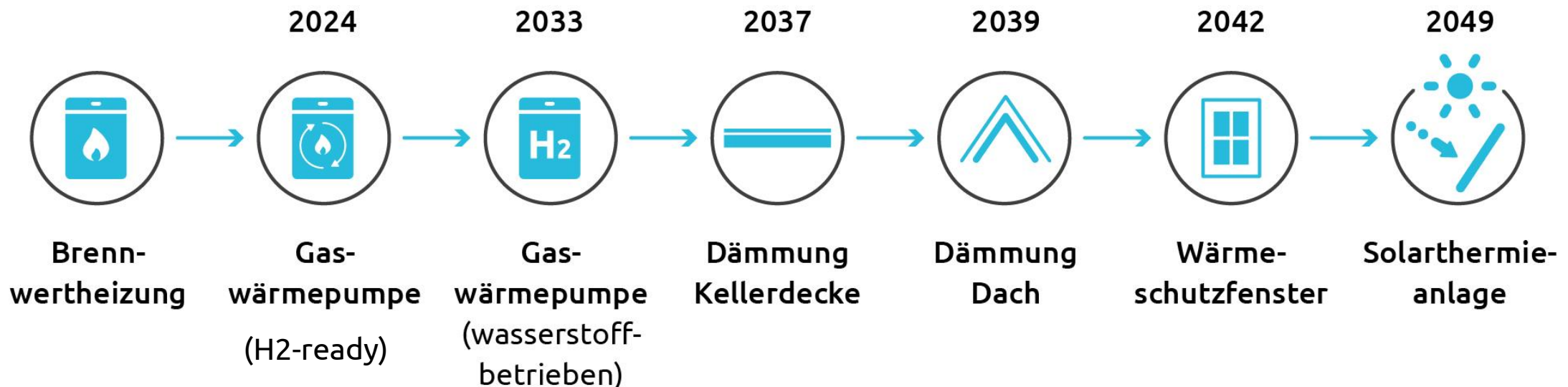


Klimaneutral Wohnen – Beispiele (2/2)

Angepasste Sanierungsfahrpläne für jedes Wohngebäude

Sanierungsfahrplan für ein Mehrfamilienhaus, Baujahr 1919 – 1948

- Fallbeispiel für rund 25.000 Wohngebäude in Deutschland
- Heizsystem 2020: Gas-Brennwertheizung
- **Energetische Sanierung in sechs Schritten bis 2050:** Gaswärmepumpe, Energieträgerwechsel zu Wasserstoff, Dämmung, Fenstertausch, Solarthermieanlage
- **CO₂-Minderung: 99 % bis 2050**



Klimaneutral Wohnen – Handlungsempfehlungen (1/4)



Finanzierbarkeit als Orientierungshilfe nutzen

- Gesellschaftliche Akzeptanz der Energiewende wird von den **finanziellen Auswirkungen der Umsetzung** getrieben.
- Es muss der **Heterogenität der Gebäude Rechnung** getragen werden. Das schließt die Finanzierbarkeit der erforderlichen Maßnahmen ein.
- Fazit: Der **Regulierungsrahmen muss sich stärker an der CO2-Minderung** orientieren statt konkrete Maßnahmen vorzugeben.



Machbarkeit der Umsetzung sicherstellen

- Energetischen Gebäudesanierung und Heizungstausch sind die entscheidenden Maßnahmen hin zur Klimaneutralität.
- Der Fachkräftemangel droht zum Engpass der Wärmewende zu werden.
- Es gilt, in **gemeinsamer Initiative von Handwerk und Politik die Ausbildungsbereitschaft der Nachwuchskräfte zu mobilisieren.**

Klimaneutral Wohnen – Handlungsempfehlungen (2/4)



Einsatz dekarbonisierter Energieträger forcieren

- **Dekarbonisierter Wasserstoff und regenerative Gase in der Wärmeversorgung** von Wohngebäuden wie auch bei der Bereitstellung CO₂-neutraler Fern- und Nahwärmeversorgung werden eine entscheidende Rolle für die Erreichung der Klimaneutralität spielen.
- **Anerkennung aller erneuerbaren und dekarbonisierten Energieträger und der zugehörigen Anwendungstechnologien als Klimaschutzlösung** im Gebäudeenergiegesetz und in den Förderprogrammen der Wärmewende.



H₂-Readiness als Standard setzen

- Die **Beimischung von Wasserstoff** als auch die Nutzung eines **100-prozentigen Wasserstoffprodukts im Gassystem** erfordert **geeignete Techniklösungen**.
- Die **Heizungsindustrie** ist aktiv engagiert, **H₂-ready-Geräte** auf den Markt zu bringen.
- Der **regulatorische Rahmen** – national wie europäisch – muss diese Technologielösungen unterstützen. Das gilt insbesondere auch bzgl. der **Anpassung der ERP-Verordnungen**.

Klimaneutral Wohnen – Handlungsempfehlungen (3/4)



Neubau im Wohngebäudebereich beschleunigen

- Ersatz ineffizienter Gebäude anstelle einer kostenintensiven Teilsanierung.
- Eine **Neubauoffensive in Deutschland** schafft nicht nur benötigten Wohnraum, sondern **senkt auch die CO2-Belastung.**



Förderkulisse stabil halten

- Um Investitions- und Planungssicherheit zu schaffen, ist eine **langfristige Verstetigung der heute bestehenden Förderkulisse** – unter Berücksichtigung technischer und marktseitiger Entwicklungen – unabdingbar.
- Jede **Diskussion um Anpassungen und Verschiebungen von Fördermitteln** zugunsten bestimmter Technologien führt entweder zu **Vorzieheffekten** oder zu **Investitionsstaus** – jeweils zu Lasten neuer effizienter Technologien.
- Auch zukünftig muss die **Förderkulisse die Markteinführung innovativer Technologien und Systemlösungen** – wie beispielsweise die **Brennstoffzelle** – unterstützen.

Klimaneutral Wohnen – Handlungsempfehlungen (4/4)



Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft forcieren

- Die Studie „Klimaneutral Wohnen“ zeigt die Relevanz dekarbonisierter Energieträger für die Erreichung der Klimaneutralität im Wohngebäudebereich. Das gilt insbesondere für den Energieträger Wasserstoff.
- Ein **klimaneutraler Wärmemarkt** ist **ohne Wasserstoff** und das zugehörige Gasnetz **nicht sozialverträglich** erreichbar.
- Der Markt für Wasserstoff darf deshalb nicht vorab auf bestimmte Sektoren beschränkt werden. Nur ein **breiter, auf alle Sektoren zielender Absatz** führt zu einem **erfolgreichen Wasserstoffhochlauf**.

Klimaneutral Wohnen – Fazit

Erfolg hat 3 Buchstaben:

T U N

Kontakt

Annegret-Claudine Agricola

Leiterin Public Affairs

Zukunft Gas e. V.

Neustädtische Kirchstraße 8

10117 Berlin

www.gas.info

ZUKUNFT
GAS

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

